

Vom Landwirt zum Leitungsisolierspengler

MÖNCHALTORF Seit 30 Jahren gehören Aluminium und Chromstahl zu den elementaren Arbeitsmaterialien in der Werkstatt von Walter Vogler. Der Mönchaltorfer findet auch Gefallen an kniffligen Arbeitsaufträgen.

Marcel Vollenweider

Ein Lieferwagen fährt vor der Werkstatt von Walter Vogler an der Lindhofstrasse 16 in Mönchaltorf vor. Der Firmenchef und Tochter Nadine Ehrensperger geraten ins Grübeln: «Haben wir etwas zum Ausliefern vergessen?» fragt Walter Vogler. Nein, haben sie nicht. Der Fahrer hebt ein stattliches Kaminteil von der Ladefläche und platziert es eigenhändig in der Werkstatt. «Schaffst Du das bis morgen früh?» fragt der Kunde. Keine Frage für Walter Vogler, dass er den Kundenwunsch befriedigen wird und die Aluminiumverkleidung am Kamin-Doppelrohrteil anbringen wird.

Vom Landwirt zum Spengler

Der ausgebildete Landwirt hatte ursprünglich die Absicht, den elterlichen Landwirtschaftsbetrieb in Mönchaltorf weiterzuführen, doch verhinderten besondere Umstände dies. Walter Vogler entschied sich, eine zweite Berufsausbildung in Angriff zu nehmen, nämlich jene zum Leitungsisolierspengler. 30 Jahre sind vergangen, seit Walter Vogler am 1. Mai 1981 in einer Scheune in Fällanden auf rund 20 Quadratmetern die ers-

ten Schritte in die berufliche Selbständigkeit gewagt hat. Nach wenigen Monaten zog es den jungen Firmeninhaber nach Dübendorf, die erste «richtige» Werkstatt nahm bereits 50 Quadratmeter ein. 1984 folgte der Umzug nach Mönchaltorf, ins Elternhaus und in den ehemaligen Landwirtschaftsbetrieb.

Vogler nahm die Umbauarbeiten selber in die Hand, und es entstanden eine grosszügig konzipierte Werkstatt, Lagerraum und Büro. Nach einer weiteren

Werkstattvergrösserung stehen 120 Quadratmeter Arbeitsfläche zur Verfügung.

Mit der Zeit gegangen

Anfänglich führte Walter Vogler mit seiner kleinen Belegschaft Aufträge aus, um Heiz- und Sanitärleitungen zu isolieren und zu verkleiden. Aluminium und Chromstahl, für «gediegenere Arbeiten», waren die elementaren Werkmaterialien.

Von Rezession habe der Betrieb nie etwas gespürt. «Wir haben uns periodisch auf ganz bestimmte Arbeiten spezialisiert. Anfänglich waren dies Kaminverkleidungen, die wir in der ganzen Schweiz ausgeführt ha-

ben», erzählt der 58-Jährige. Der gute Name habe sich herumgesprochen, und es seien bald grössere Aufträge eingegangen. Seit gut einem Jahrzehnt macht Walter Vogler, der im Betrieb von seiner Tochter Nadine Ehrensperger unterstützt wird, mit Isolationen und Verkleidungen für Russpartikelfilter seinen Umsatz. Solche Filter, die später im neuen Kleid in Diesellokomotiven oder Schiffe eingebaut werden, finden den Weg in die Werkstatt in Mönchaltorf und erhalten dann das gewünschte Kleid. Am Samstag, 21. Mai, findet aus Anlass des 30-jährigen Firmenbestehens, von 14 bis 17.30 Uhr ein Tag der offenen Tür statt.



Seit 30 Jahren sind Walter Vogler (rechts) und seine Mitarbeiter auf Verkleidungsarbeiten spezialisiert. (mav)

Traditioneller Frauenverein-Frühlingsmarkt

MÖNCHALTORF Jedes Jahr führt der Frauenverein seinen

die Kaffeestube ein, ausserdem örgelte ein Drehorgelmann mit

nostalgische Melodien und ein währschafter Korbflechter hielt

MÖNCHALTORF

Bestimmung ergänzt

Die Zweckbestimmung des Spitex-Fonds wurde mit Be-